



Vorwort

Anne Brunner

Ordnung ins Chaos

ISBN (Buch): 978-3-446-43448-6

ISBN (E-Book): 978-3-446-43512-4

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser-fachbuch.de/978-3-446-43448-6>

sowie im Buchhandel.

Vorwort

Die Bedeutung von Schlüsselkompetenzen steht außer Frage. Ein Blick in die Stellenanzeigen zeigt, wie wichtig diese bei Arbeitgebern sind: Nicht Fachidioten, sondern Persönlichkeiten sind gefragt! Schulen und Hochschulen fühlen sich zunehmend verantwortlich, diese mit zu entwickeln. In die Lehrpläne gehört demnach nicht nur Fachwissen. Mindestens ebenso wichtig sind allgemeine Fähigkeiten, um mit den verschiedenen Herausforderungen des Lebens zurecht zu kommen.

Eine der wichtigsten Schlüsselkompetenzen ist das lebenslange Lernen. Der vorliegende Band gehört zu der Reihe *Pocket Power Soft Skills*. Diese liefert Bausteine für lebenslanges Lernen, Weiterbildung und Kompetenzentwicklung.

Was sind nun Schlüsselkompetenzen?

Angesichts der vielen Literatur ist es nicht leicht, den Überblick zu behalten.

Zunächst ist der Begriff „Kompetenz“ zu klären. Er steht für ein Begriffsfeld mit drei Bereichen:

- Wissen
- Können, Fertigkeiten
- Haltungen, Einstellungen

Diese drei Bereiche sind grundsätzlich Bestandteil aller Kompetenzformen, sowohl fachliche als auch fachübergreifende. Dabei wird die Bedeutung von Haltungen häufig unterschätzt: Haltungen bestimmen unser Ver-Halten, und zwar oftmals unbewusst. Insofern unterscheiden sie sich von den anderen bei-

den Bereichen, die unser Verhalten eher bewusst beeinflussen.

Eine besondere Kompetenzform sind *Schlüsselkompetenzen*. Diese werden in allen Fachdisziplinen gebraucht, es handelt sich daher um *fach-übergreifende* Kompetenzen. Diese lassen sich in folgende Kategorien einteilen:

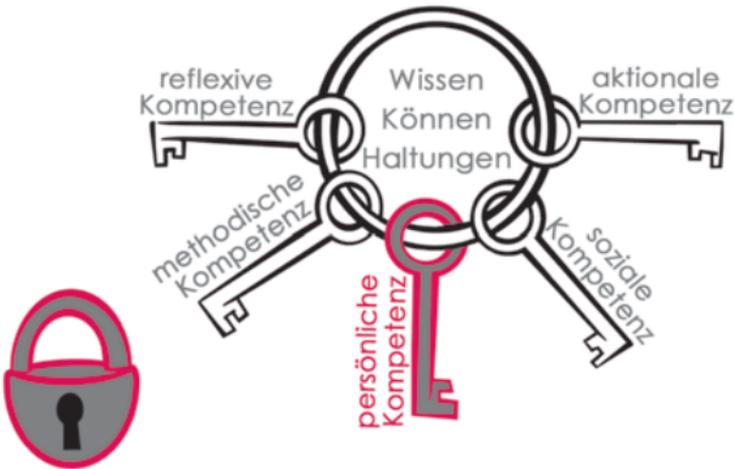
- Persönliche Kompetenz: z. B. Wertebewusstsein, meine Stärken und Schwächen kennen, Lernbereitschaft, Selbstreflexion als innenorientierte Fähigkeit, über sich selbst nachzudenken.
- Soziale Kompetenz: z. B. Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Verständnisbereitschaft.
- Methodische Kompetenz: z. B. präsentieren, moderieren, verständlich schreiben.
- Aktionale Kompetenz: z. B. Initiative, Tatkraft, Durchhaltevermögen.

Diese tradierte Einteilung (Heyse & Erpenbeck 2009) wird von der Autorin um eine fünfte Kategorie ergänzt:

- Reflexive Kompetenz: Außenorientierte Fähigkeit, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse systemorientiert zu analysieren, also aus der Distanz, „von oben“ zu reflektieren.

Wird diese Kompetenz vernachlässigt, besteht die Gefahr, dass die actionale Kompetenz einseitig dominiert und zu einem blinden Aktionismus führt.

Das Bild eines Schlüsselbundes soll diesen Zusammenhang veranschaulichen: Im Zentrum stehen die drei Bereiche (Wissen, Können, Haltungen). Um die-



Fünf Schlüsselkompetenzen, die eng miteinander verknüpft sind.

ses Zentrum sind fünf Schlüssel angeordnet, die die genannten Kategorien darstellen.

Alle Bücher dieser Reihe fördern schwerpunktmäßig eine bestimmte Schlüsselkompetenz. Der entsprechende Schlüssel ist farbig markiert. Dieser Band vermittelt Ihnen, wie man das tägliche Chaos bändigen und Ordnung in seine sieben Sachen bringen kann. Er ist also in erster Linie dem Selbstmanagement und damit der *persönlichen* Kompetenz zuzuordnen, wobei mehrere Kompetenzen ineinander greifen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Ausprobieren.

Anne Brunner, München, April 2013